

Fortsetzung Markusreihe

Jesus mit Johannes, Jakobus und Petrus auf Berg gestiegen

dort wurde er "verklärt" - seine Herrlichkeit strahlte auf

so stärkte Gott ihn und die Jünger für den Passionsweg, der vor ihnen lag

bei Abstieg noch Gespräch über Elia und Johannes den Täufer

Jesus ergänzt die Endzeiterwartungen der Jünger um den Aspekt des leidenden Elia = Johannes

beide Vorbild für sein bevorstehendes Leiden



doch es klappte mitnichten

das Kind blieb besessen

der Vater war verzweifelt

das Volk verwundert



...

die Schriftgelehrten fingen Streit an

wie gut, dass Jesus genau da zurückkam

lese Mk 9,14-18 - schon soweit erzählt:

Als Jesus, Petrus, Johannes und Jakobus zu den anderen Jüngern zurückkamen, sahen sie eine große Menschenmenge um sie versammelt und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten. Sobald die Leute Jesus sahen, liefen sie in großer Erregung auf ihn zu und begrüßten ihn. Er fragte seiner Jünger: Warum streitet ihr mit ihnen? Einer aus der Menge antwortete ihm: Meister, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht. Er ist von einem stummen Geist besessen; immer wenn der Geist ihn überfällt, wirft er ihn zu Boden und meinem Sohn tritt Schaum vor den Mund, er knirscht mit den Zähnen und wird starr. Ich habe schon deine Jünger gebeten, den Geist auszutreiben, aber sie hatten nicht die Kraft dazu.



Mk 9,14-29
S1 (2024)

16.04.2024 - v86

währenddessen die anderen 9 Jünger auch etwas erlebt:

Ein Mann zu ihnen gekommen

wollte, dass Jesus einen Dämon aus seinem Sohn austrieb

doch traf nur 9 der Jünger an

was die 9 nun tun?

auf Jesu Rückkehr warten?

den Mann für nächsten Tag bestellen?

oder doch selbst versuchen zu helfen?

entschieden sich fürs Helfen

schließlich schon gute Erfahrungen gemacht

Jesus sie einige Zeit davor ausgesandt

u.a. um Dämonen auszutreiben

warum also nicht dieses Mal auch klappen?



ich weiß, wie Jünger sich gefühlt haben
schon für Kranke gebetet, ohne dass Heilung
Gott d. Predigt redet
in Seelsorge Worte gibt → anderes glauben:
doch bei Heilungsgebeten fehlt mir Gewissheit
dabei überzeugt, dass Gott das kann / tut
aber bei uns - und durch mich? Fällt eher schwer
und schon oft gefragt, ob nicht auch an meinem
mangelnden Glauben liegt, wenn nichts geschieht
und dann treffen mich die Worte von Jesus:
O du ungläubige Generation! Wie lange
muss ich noch bei euch sein? Wie lange
muss ich euch noch ertragen?
Ohnmacht und Unglaube? → ? wie bei Dir?
oder Glaube und Vollmacht?

1. Ohnmacht und Unglaube

harte Worte, die Jesus da ausspricht:
"O du ungläubige Generation!"
liegt Vorwurf darin, dass mehr Glauben erwartet hätte
dann wäre das Kind längst gesund gewesen
doch wer mit "ungläubige Generation" gemeint?
das Volk → alle, die herumstanden
Schriftgelehrte → und nichts tun konnten!
und auch die 9 Jünger
sie alle hatten nicht genug Glauben in Gottes Kraft
und darum erlebten sie Ohnmacht statt Vollmacht
darum wurde der böse Geist nicht besiegt
darum die Not der Familie nicht beseitigt

Mk 9,14-29
S2 (2024)
16.04.2024 - v86

weitere Geschichte über Glauben bzw. Unglauben

macht Fortsetzung in V20 deutlich: "Da sagte
Jesus zu ihnen: O du UNGLÄUBIGE Generation!
Wie lange muss ich noch bei euch sein? Wie
lange muss ich euch noch ertragen?"
Geschichte fragt auch Dich nach Deinem Glaube
danach, was Du Jesus eigentlich zutraust
im Blick auf ... → persönliches Leben
→ Gemeinde: Verkündigung
bist nicht Zuschauer, sondern
herausgefordert, selbst zu glauben
Thema: "Glaube, der Gott alles zutraut"
→ 1. Ohnmacht und Unglaube
→ 2. Unglaube und Glaube
→ 3. Glaube und Gebet

diesem Glauben verheißt Jesus: "Alles ist möglich"

nicht, weil dann Mensch Glaubensheld
sondern weil an Gott festmacht, der alles kann

Gemeinde: Wachstum

Gesundheit
Kraft zum Tragen

persönlich:



an der Stelle fragen, was Glaube überhaupt heißt

Gott alles zutrauen
darauf vertrauen, dass er hilft
sich ihm völlig anvertrauen
von daher: zuversichtlich bitten

nämlich:

➔ schon bei blutflüssiger Frau gesehn

die nur den Saum von Jesu
Gewand berühren wollte

➔ und bei Frau in Syrophönizien

die nur die heruntergefallenen Brotbrocken wollte

beide trauen Jesus zu, dass heilt

vertrauen sich ihm darum mit ganzer Not an

Jesus konfrontiert den Mann mit seinem Unglauben

mit seinem Zweifel daran, ob Jesus helfen kann
ihm auch klar vor Augen, dass Hilfe an Glauben gebunden

oder umgekehrt: sein Unglauben verhindert Heilung

es geht für ihn jetzt um alles oder nichts

doch ist zerrissen und sagt das auch:

📖 24: "Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"

"Hilf mir gegen mich selbst - Du musst eingreifen"

längst muss IHM geholfen werden - nämlich zum Glauben

Mk 9,14-29
S3 (2024)

16.04.2024 - v80

2. Glaube und Unglauben

Markus erzählt so weiter (19b-22.25-27):

Jesus sagte: Bringt ihn zu mir! Und man führte ihn
herbei. Sobald der Geist Jesus sah, zerrte er den Jungen
hin und her, sodass er hinfiel und sich mit Schaum vor
dem Mund auf dem Boden wälzte. Jesus fragte den Vater:
Wie lange hat er das schon? Der Vater antwortete: Von
Kind auf; oft hat er ihn sogar ins Feuer oder ins Wasser
geworfen, um ihn umzubringen. Doch wenn du etwas tun
kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns! Als Jesus sah, dass
die Leute zusammenliefen, drohte er dem unreinen Geist
und sagte: Ich befehle dir, du stummer und tauber Geist:
Verlass ihn und kehr nicht mehr in ihn zurück! Da zerrte
der Geist den Jungen hin und her und verließ ihn mit
lautem Geschrei. Der Junge lag da wie tot, so dass alle
Leute sagten: Er ist gestorben. Jesus aber fasste ihn an
der Hand und richtete ihn auf, und der Junge erhob sich.

statt Ohnmacht d. Menschen bei Jesus Vollmacht

ohne einen Zweifel am Erfolg treibt Jesus den Geist aus

der Junge wird gesund - einfach weil Jesus es sagt

und das, obwohl der Fall als hoffnungslos galt (taubstumm)

doch Jesu Vollmacht keine böse Macht widerstehen

\$ auch keine Sorge, kein Problem, das Du hast

Jesus wird mit allem fertig



glaubst Du das?



also so richtig?

doch so schnell, wie jetzt erzählt, ging es gar nicht

habe nämlich zwei entscheidende Verse übersprungen

Thema wieder Glaube - dieses Mal beim Vater

📖 Bitte ja beendet mit: "Wenn du etwas tun kannst, hilf uns!"

klingt nicht n. überwältigendem Zutrauen in Jesus

das empfand Jesus genau so und antwortete:

📖 23: Wenn du kannst? Alles kann, wer glaubt.

Thema: Glaube, der Gott alles zutraut

→ 1. Ohnmacht und Unglaube
beides bei den Jüngern und dem Volk das Problem

→ 2. Unglaube und Glaube
beide kämpfen im Vater miteinander

→ 3. Glaube und Gebet

sie gehören zusammen, weil wir nur
Bittende und Empfangende sein können

👉 mache Deinen oft kleinen Glauben
also an dem großen Gott fest

denn er ist es, von dem alles kommt und der
alle Macht hat im Himmel und auf der Erde



aber wenn das nicht hinbekommst, so wie bei Vater Glauben und Unglaube ineinander?

dann tröstlich, dass zaghafter Glaube d. Vaters reicht
brauchen keinen großen Glauben

keine Erbse, Kartoffel oder gar Kürbis
ein Senfkorn reicht aus

geht nicht um "pos. Denken" in "fromm"

sondern Glauben an den großen Gott

auch beten: "Stärke mir den Glauben"

denn Glaube letztlich auch Geschenk Gottes

Gnadengabe und Frucht des Geistes

doch wie alle Geschenke Gottes auspacken und benutzen

💰 hier unser Vertrauen in Jesus gefordert

Mk 9,14-29
S4 (2024)

16.04.2024 - v79

denn Gebet und Glauben hängen zusammen

📄 "Beten nicht Technik neben anderen, sondern
auf die Spitze getriebener Glaube" - WS

🇩🇪 "Gebetsmangel ist Glaubensmangel" - EdC

Gebet zeigt unsere Bereitschaft zu empfangen

❓ wie damit aus im Blick auf Erweckung?

❓ bitten wir Gott darum im Gebet?

Gott auf Not hinweisen

Vertrauen, dass er Wege hat
uns dann auch ausliefern - das Eis betreten

doch ja
ändern:

indem Evg. verkündigen

Ergebnis nicht unsere Verantwortung

Geschichte noch "Nach-Geschichte" (28)

3. Glaube und Gebet

28: Als Jesus nach Hause kam und sie allein
waren, fragten ihn seine Jünger: Warum konnten
📖 denn wir den Dämon nicht austreiben?

Jünger wollen wissen: "Wie du das gemacht?"
welchen Trick gibt es?

📖 doch kein Trick, sondern (29): "Jesus
antwortete ihnen: Diese Art kann nur
durch Gebet ausgetrieben werden."

"nur durch Gebet" = nur d. Erwartung an Gott
denn nichts anderes ist Gebet in dem Zshg.
Vollmacht über Dämonen nicht verfügbar
gilt auch für Erweckung
immer wieder im Glauben abhängig von Gott